

Herbst-/ Wintersemester



Mittwoch, 3. September 2025
15 Uhr, Vortrag

Prof. Dr. Metin Tolan
„Geschüttelt, nicht gerührt:
James Bond im Visier der Physik“

Jeder kennt James Bond, den smarten Geheimagenten, der von Q mit kleinen Gadgets versorgt wird, um seine Abenteuer zu bestehen. Doch wie viel Realität steckt hinter den Erfindungen von Tüftler Q? Funktionieren die Uhren von 007 wirklich? Wie schafft es Bond immer wieder, tödliche Situationen zu überleben? Kann sich ein Auto wirklich sieben Mal überschlagen? Im Vortrag wird diesen Fragen anhand von vielen Szenen aus den beliebten Filmen nachgegangen und am Ende die Frage aller Fragen geklärt: Warum trinkt 007 seinen Wodka-Martini geschüttelt und nicht gerührt?

Nach seinem Studium der Physik und Mathematik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel promovierte PROF. DR. METIN TOLAN im Bereich der Röntgenstreuung. Es folgten die Habilitation an der CAU Kiel sowie die Übernahme des Lehrstuhls für Experimentelle Physik I an der Technischen Universität Dortmund, an der er von 2008-2020 als Prorektor in verschiedenen Bereichen der Universitätsarbeit wirkte. Von 2021-2024 war Prof. Tolan Präsident der Georg-August-Universität in Göttingen.



Dienstag, 16. September 2025
15 Uhr, Vortrag

Prof. Dr. Christian Opp
„Mongolei – Natur und Gesellschaft
im Wandel“

Ausgehend von allgemeinen Lage- und Größenmerkmalen, wird die Mongolei zunächst hinsichtlich ihrer Naturausstattung (Relief, Klima, Vegetation, Böden und Gewässer) vorgestellt. Die zonale Anordnung und die Höhestufen von Vegetation und Böden in dem gebirgigen Land stehen dabei im Mittelpunkt. Der Langzeit-Wandel wird an ausgewählten Beispielen, z.B. das Vorkommen von Sauriern im Gebiet der heutigen Wüste Gobi, ebenso wie der Kurzzeitwandel und seine Folgen besprochen. Nutzungseinflüsse werden vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels vor allem während des 20. Jahrhunderts dargestellt. Dabei stehen der Einfluss und der Wandel der Weidewirt-

schaft im Zentrum der Betrachtung. Aber auch Umweltprobleme, z.B. durch Bergbau, werden besprochen.

PROF. DR. CHRISTIAN OPP studierte in Halle und Woronesch (Russland) Geografie, Literatur und Russische Sprache und promovierte zur „Entwicklung der Catena-Konzeption“. Mit seinen „Geografischen Beiträgen zur Analyse von Bodendegradationen und ihrer Diagnose in der Landschaft“ folgte an der Universität Leipzig die Habilitation. Seit Wintersemester 1998/99 lehrt Prof. Opp an der Philipps-Universität Marburg im Fachbereich Geographie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Gewässer, Böden und Staub.



Dienstag, 30. September 2025
15 Uhr, Vortrag

Dr. Joachim Beutler
„Zur Geschichte der Psychiatrie in
Deutschland. Mit der Geisterbahn zum
Fortschritt!“

Zwangsstühle und Jacken zählten ebenso wie Drehschaukeln und Sturzgüsse mit kaltem Wasser zu den gängigen Mitteln und Methoden im 18. und 19. Jahrhundert, um geistig-seelische Erkrankungen zu behandeln. Um den Gebrauch dieser Mittel und die Situationen zu verstehen, wird in diesem Vortrag der Versuch unternommen, den Geist der damaligen Zeit darzustellen. Anhand des Lebens und Wirkens des bedeutsamen Arztes Ernst Horn wird die Geschichte der Psychiatrie und Neurologie exemplarisch beleuchtet und auch die Bedeutung von Haina in die Betrachtungen mit einbezogen.

DR. JOACHIM BEUTLER ist pensionierter Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Präsident des Kiwanis Clubs in Braunschweig. In seiner ehrenamtlichen Forschung betrachtet er vor allem medizinhistorische Themen, weil die Geschichte der Medizin für ihn auch immer Irrtumsgeschichte ist und zu Respekt vor der Leistung früherer Generationen sowie auch Selbstkritik und Bescheidenheit Anlass gibt.



Dienstag, 14. Oktober 2025
15 Uhr, Bildervortrag

Dr. Jürgen Römer
„Romanische Kirchen in Waldeck“

In Waldeck hat sich eine vergleichsweise große Zahl weitgehend kleinerer romanischer Kirchen auf engem Raum

erhalten. Während die größeren und mehr oder minder unverändert gebliebenen Gotteshäuser beispielsweise in Adorf, Flechtdorf, Twiste, Rhena und Heringhausen schon seit Langem bekannt waren, waren viele andere der um 1200 entstandenen Bauwerke in der Region bislang unentdeckt geblieben. Nähere Untersuchung und vor allem Inaugenscheinnahme dieser Kirchen durch die Kunsthistorikerin Xenia Stolzenburg, Marburg, und Dr. Jürgen Römer als Herausgeber brachten 47 Kirchen zutage, bei denen maßgebliche Teile oder Fragmente eindeutig der Romanik zugeordnet werden konnten. Der Vortrag stellt ausgewählte Bauwerke vor, veranschaulicht mit zahlreichen Bildern die Epoche der Romanik in Waldeck und würdigt diesen einmaligen kulturhistorischen Schatz.

DR. JÜRGEN RÖMER ist Historiker mit den Schwerpunkten mittelalterliche und frühneuzeitliche Geschichte. Neben Lehrtätigkeiten an mehreren deutschen Universitäten veröffentlichte Römer bereits eine Vielzahl an Publikationen. Seit 2012 ist er als Fachdienstleiter für Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis Waldeck-Frankenberg tätig.



Dienstag, 9. Dezember 2025
15 Uhr, Vortrag

Prof. em. Dr. Wilhelm Vossenkuhl
„Hat die Ethik Grenzen?“

Ethische Theorien beziehen sich auf das menschliche Leben von der Geburt bis zum Tod, seit einiger Zeit auch auf alles nichtmenschliche Leben. Sie wollen Maßstäbe für vernünftiges Handeln, für gerechte Lebensbedingungen und ein gutes gemeinschaftliches Leben entwickeln. Dieser umfassende Anspruch lässt sich aber nicht erfüllen, denn die Reichweite ethischer Theorien ist begrenzt. Unter Rückgriff auf die Geschichte des moralischen Denkens und anhand alltäglicher Fragen wie Sorge, Lust und Schmerz, Freude und Trauer sowie Leben und Sterben geht es in diesem Vortrag um die Frage, was Ethiken im Vergleich zu Sitten leisten und wo beide ihre Grenzen finden.

PROF. EM. DR. WILHELM VOSENKUHL lehrte zuletzt viele Jahre an der Ludwigs-Maximilian-Universität München und war dort als Lehrstuhlinhaber für Philosophie I tätig. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Publikationen, darunter auch populärwissenschaftliche Werke wie „Philosophie für die Westentasche“. Im akademischen Bereich ist Vossenkuhl vor allem durch Arbeiten zu Wilhelm von Ockham und Ludwig Wittgenstein, der Handlungstheorie und der Ethik hervorgetreten.



SENIORENUNIVERSITÄT PROGRAMM 2025

Dr. Arnulf Scriba

Michael und Elisabeth Buback

Ruth Piro-Klein

Ljubica Nikolic

Prof. Dr. Ewald Langer

Prof. Dr. Metin Tolan

Prof. Dr. Christian Opp

Dr. Joachim Beutler

Dr. Jürgen Römer

Prof. em. Dr. Wilhelm Vossenkuhl

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

Seniorenuniversität 2025

Auch in diesem Jahr bieten der Seniorenbeirat und der Volkshochschule Kulturring Bad Wildungen e.V. mit dem Format „Seniorenuniversität“ wieder ein vielseitiges Vorlesungsprogramm aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft an, das zum Zuhören, Nachdenken und Lernen einlädt. Von geschichtlichen Themen mit regionalem Bezug über brisante politische Ereignisse der 1970er Jahre bis hin zu gesellschaftlichen und klimatologischen Betrachtungen ermöglicht das breite fachliche Spektrum der ausgewählten Vorträge auch spannende Einblicke in die Physik, Medizingeschichte, Architektur und Ethik.

Auf vielfachen Wunsch hin wurde die Startzeit der Vorlesungen auf 15 Uhr angepasst. Sie finden mit Ausnahme der Veranstaltung am 3. September (Mittwoch) immer dienstags statt. Veranstaltungsort ist wie gewohnt der Quellensaal (EG) in der Wandelhalle Bad Wildungen. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Quellensaal (EG) in der Wandelhalle Bad Wildungen
An der Georg-Viktor-Quelle 3
34357 Bad Wildungen

Telefon: 05621 96796-10
E-mail: seniorenbeirat@bad-wildungen.de
Infos: www.bad-wildungen.de/events

Veranstalter:

Seniorenbeirat und Volkshochschule Kulturring Bad Wildungen e.V. mit freundlicher Unterstützung des Amtes für Soziales



Das Vorlesungsprogramm im Überblick:

Frühlingssemester



Dienstag, 4. März 2025
15 Uhr, Vortrag

Dr. Arnulf Scriba
„Inflation und Krise 1923:
Soziale Auswirkungen in Waldeck“

Als die Reichsbank auf dem Höhepunkt der Inflation im November 1923 als höchsten Wert einen Geldschein über 100 Billionen Mark (100.000.000.000.000 M) drucken ließ, hatte das Geld im Deutschen Reich seinen Zweck als Zahlungsmittel bereits verloren. In ganz Deutschland florierte der Tauschhandel. Gleichzeitig waren die Ersparnisse von Millionen Menschen entwertet, die Versorgungslage der Bevölkerung hatte sich dramatisch verschlechtert. Für den überwiegenden Teil der Deutschen waren die Inflation sowie ihre wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen ein traumatisches Erlebnis. Auch Waldeck blieb von den Folgen der Inflation nicht verschont. Der Vortrag gibt einen spannenden Einblick, wie sich die rasante Geldentwertung in den dramatischen Sommer- und Herbstmonaten 1923 im hiesigen ländlichen Raum auf das Leben der Bevölkerung ausgewirkt hat.

An das Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie der Politikwissenschaften in Marburg/Lahn knüpfte DR. ARNULF SCRIBA seine Promotion zum „Fürstentum Waldeck 1815-1848. Politische, wirtschaftliche und soziale Konflikte eines Kleinstaates im Vormärz“ an. Von 1999 bis 2021 wirkte er im Deutschen Historischen Museum in Berlin, wo er ab 2016 den Fachbereich Sonderausstellungen leitete. Seit Juli 2021 ist Dr. Scriba Leiter des Wolfgang-Bonhage-Museums Korbach.



Dienstag, 25. März 2025
15 Uhr, Vortrag und Lesung

Michael und Elisabeth Buback
„Das Karlsruher Attentat 1977 –
Erfahrungen der Opferangehörigen“

Nachdem er auf erhebliche Unzulänglichkeiten bei der Klärung der Täterschaft hingewiesen worden war, befasste sich Michael Buback ab 2007 mit dem Karlsruher

Attentat, dem sein Vater und dessen Begleiter 30 Jahre zuvor zum Opfer gefallen waren. Es ergab sich, dass die einzigen zu Lebenslänglich verurteilten RAF-Mitglieder nicht am Tatort gewesen waren und dass somit die wirklichen Täter für die Morde nicht verurteilt wurden. Die Erkenntnisse trugen dazu bei, dass Verena Becker 2010 als Karlsruher Mittäterin angeklagt wurde. Im Prozess waren er und seine Frau Elisabeth Nebenkläger. Sie schildern den Prozess und die erreichte Klärung der Täterschaft im Buch „Der General muss weg!“, aus dem kurze Passagen gelesen werden. Im Vortrag wird u.a. die geradezu absurde Situation beschrieben, dass Verena Becker, die von der Bundesanwaltschaft als Mörderin angeklagt wurde, auch geheime Informantin des Verfassungsschutzes war.

MICHAEL BUBACK ist Mitglied der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und hatte bis 2012 den Lehrstuhl für Technische und Makromolekulare Chemie an der Universität Göttingen inne.

ELISABETH BUBACK studierte Germanistik und Romanistik in Göttingen und Heidelberg. Sie unterrichtete an Gymnasien in Baden-Württemberg und Niedersachsen.



Dienstag, 1. April 2025
15 Uhr, Vortrag

Ruth Piro-Klein
„Zur Geschichte der Unterwäsche von
1700 bis heute“

Am Anfang war das Hemd, das von Männern wie Frauen gleichermaßen getragen wurde und Bestandteil jeder Aussteuer war. Vom Reifrock des 17. Jahrhunderts bis zur Krinoline des 19. Jahrhunderts wird ebenso berichtet wie von der Wespentaille, die auf bis zu 30 cm Umfang zusammengeschnürt war. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kamen in Europa die Unterhosen in Mode. Mit diesem Vortrag führt Ruth Piro-Klein anschaulich durch die Geschichte und Entwicklung der Unterwäsche von drei Jahrhunderten.

RUTH PIRO-KLEIN leitete 30 Jahre das Bildungszentrum des Stadtkrankenhauses Korbach und ist in zahlreichen geschichtlichen und landeskundlichen Vereinen der Region aktiv. Als Mitglied im Leitungsteam des Museums im Kloster Frankenberg zeichnet sie u.a. für die Neukonzeption der Ausstellung mitverantwortlich, die zur einer spannenden Zeitreise durch die Jahrhunderte in der Stadt und dem Altkreis Frankenberg einlädt.



Dienstag, 15. April 2025
15 Uhr, Vortrag

Ljubica Nikolic
„Was hält den Nachbarn auf der Couch?
Aktuelle Forschungen zu bürgerschaftlichem Engagement in ländlichen Räumen“

Bürgerschaftliches Engagement macht einen Wohnort erst lebenswert und attraktiv. Vereine, Genossenschaften und Initiativen bringen Gleichgesinnte ebenso zusammen, wie Menschen, die außer dem gemeinsamen Hobby keine Schnittmenge haben. Hier probt man Teamfähigkeit, Lösungsorientierung aber auch Frustrationstoleranz. Man erlebt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Trotz der positiven Effekte ist bürgerschaftliches Engagement kein Selbstläufer. Es benötigt (politische) Rahmenbedingungen, die es positiv beeinflussen und muss sich selbst immer wieder den sich verändernden Bedürfnissen der Engagierten anpassen, um attraktiver zu bleiben, als die heimische Couch.

LJUBICA NIKOLIC ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen tätig und zeichnet am Lehrstuhl für Soziologie ländlicher Räume als Projektmanagerin für weit beachtete Forschungsprojekte verantwortlich. Zu den Schwerpunkten ihrer Publikationen gehören ländliche Räume, der demografische Wandel, die Daseinsvorsorge und das bürgerschaftliche Engagement.



Dienstag, 29. April 2025
15 Uhr, Vortrag

Prof. Dr. Ewald Langer
„Klima verstehen“

Das Klima und seine Entstehung ist komplex und setzt sich aus vielen unterschiedlichen Faktoren zusammen. In seinem Vortrag stellt Prof. Dr. Ewald Langer die verschiedenen Klimafaktoren vor und erklärt sie. Der Klimawandel wird differenziert betrachtet und der Einfluss des Menschen diskutiert.

PROF. DR. EWALD LANGER studierte Botanik, Mikrobiologie, Geologie und Pharmazeutische Biologie an der Universität Tübingen. Seine Dissertation verfasste er über die Ökologie und Systematik der Pilze. Seit 2001 wirkt er als Professor für Ökologie an der Universität Kassel.